

aus der Ge(h)NUSS Region

## Ungeteiltes Vertrauen für bewährtes Führungsteam

Generalversammlung mit Neuwahl des Vereinsvorstandes



v.l. Waltraud Würrer, Vbm. Karl Pfalz, Bgm. Christoph Veit, Bgm. Hermann Gindl, Bgm. Alexander Gary, Vbm. Helmut Tischler, Bgm. Karl Demmer, Bgm. Richard Schober, Bgm. Kurt Jantschitsch, Bgm. Erich Hofer, KRM Alexander Wimmer, Bgm. Gerald Haasmüller, Bgm. Helmut Doschek (nicht am Bild, da verhindert Bgm. Stefan Flotz, Bgm. Angela Baumgartner, Bgm. Marianne Rickl-List, Bgm. Herbert Stipanitz)

Die Generalversammlung des Regionalentwicklungsvereines Südliches Weinviertel findet jährlich statt. Jedes zweite Jahr gilt es den Vereinsvorstand neu zu wählen.

Obmann Kurt Jantschitsch begrüßte die neuen Bürgermeister in der Runde und den neuen Kleinregions- und KLAR! Manager Alexander Wimmer.

Bei der Vorstandswahl am 26.5.2020 wurden der bisherige Obmann Bgm. Kurt Jantschitsch und sein Stellvertreter Bgm. Richard Schober einstimmig wieder gewählt. Ebenso einstimmig war die Wahl des Schriftführers Bgm. Erich Hofer und seines Stellvertreters Bgm. Stefan Flotz, der Kassierin Bgm. Angela Baumgartner, ihres Stellvertreters Bgm. Herbert Stipanitz und des erweiterten Vorstandes bestehend aus Bgm. Christoph Veit, Bgm. Marianne Rickl-

List, Bgm. Hermann Gindl, Bgm. Karl Demmer, Bgm. Alexander Gary, Bgm. Gerald Haasmüller und Bgm. Helmut Doschek.

Bei der anschließenden Vorstandssitzung wurde das Schwerpunktthema Mobilität in der Kleinregion bearbeitet und die Klimawandelanpassungsmodellregion. Die erhöhte Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre führt zu einer Erwärmung der Erde, deren Auswirkungen Niederösterreich, besonders das Weinviertel, in Form von längeren Trockenperioden spürt. Nun soll auf leider nicht mehr abwendbare Folgen des Klimawandels durch verschiedenste Maßnahmen bei den Themen Raumordnung, Bauen und Wohnen, Grünräume, Wasser, Schutz vor Naturgefahren, Biodiversität und die Gesundheit reagiert werden. Das ist „KLAR!“ ●

Auerthal  
Bad Pirawarth  
Ebenthal  
Gaweinstal  
Groß-Schweinbarth  
Hohenruppersdorf  
Matzen-Raggendorf  
Prottes  
Schönkirchen-Reyersdorf  
Spannberg  
Sulz im Weinviertel  
Velm-Götzendorf  
Zistersdorf

### IMPRESSUM:

#### Medieninhaber & Herausgeber:

**Regionalentwicklungsverein Südliches Weinviertel**

Obmann Bgm. Kurt Jantschitsch, ZVR-Zahl: 80513388

2222 Bad Pirawarth, Prof. Knesl-Platz 1

E-Mail: kultur@weinviertel-sued.at

Redaktion: Alexander Wimmer

Texte: ARGE Humusbauer, ENU, REV Süd. Weinviertel

Für alle Fotos ohne Bildnachweis gilt:

© REV Südliches Weinviertel

Satz: Thomas Wagner, www.lchMacheDruck.com

Druck:

Riedeldruck, Auerthal /

Auflage: 13.200



- gedruckt nach der Richtlinie  
„Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen  
Umweltzeichens.  
Riedeldruck GmbH,  
UW-Nr. 966

## Aus dem Inhalt

- Vorwort des Obmannes
- Franziskusweg
- Klimawandelanpassungskonzept
- Humusaufbau
- Phänologischer Naschgarten
- Veranstaltungen / Ge(h)NUSS-Fest
- LEADER-Projekt für's Weinviertel
- Region im Blitzlicht
- Klimawandeln



**Sehr geehrte  
Bürgerinnen  
und Bürger!  
Liebe Jugend!**

Wir haben schon die Hälfte des Jahres 2020 hinter uns. Das Corona Virus hatte und hat uns noch immer fest im Griff. Die Folgen daraus werden uns noch einige Zeit beschäftigen. Vielleicht lernen wir aus der Krise wieder mehr auf die eigene Region zu achten und regionale Anbieter zu unterstützen. Für den Urlaub nicht wegzufiegen, sondern unser Land oder unsere Region für eine Auszeit vom Alltag zu nutzen.

Besonders freut mich, dass die Klimawandelanpassungsmodellregion in die zweite Phase, konkret in die Phase der Umsetzung geht. Klimawandel und die Anpassung daran sind in den letzten Wochen vermehrt in den Hintergrund gerückt und doch ein brennendes Problem. Besonders die Trockenheit im Frühjahr führte uns diese Auswirkungen eindringlich vor Augen. Jede und jeder von uns ist eingeladen, sich daran zu beteiligen, um unsere Welt nachhaltig lebenswert zu gestalten.

Es gab auch einige personelle Veränderungen. Nach den Gemeinderatswahlen im Jänner kamen Bgm. Christoph Veit aus Ebenthal, Bgm. Stefan Flotz aus Matzen-Raggendorf sowie Bgm. Alexander Gary aus Schönkirchen-Reyersdorf neu in den Vorstand der Kleinregion. Trotz der Corona-Krise hat unser neuer Regionsmanager Alexander Wimmer eine Reihe von Projekten erarbeitet, die nun umgesetzt werden sollen. Mein besonderer Dank gilt den Bürgermeisterinnen a. D. Raimund Kolm und Claudia Weber sowie GR Robert Cvrkal für die stets gute Zusammenarbeit und Dr. Edith Grames für ihren Einsatz im Kleinregionenmanagement.

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und einen erholsamen Sommer. Vor allem bedanke ich mich bei allen, besonders bei den Ehrenamtlichen, für ihr Engagement in unserer Region.

Ihr

**Bgm. Kurt Jantschitsch**

Obmann des Regionalentwicklungsvereins Südliches Weinviertel

# Franziskusweg Weinviertel

*Kraft schöpfen und Erholung finden in der Region*

Der Franziskusweg Weinviertel kann als Wander-, Pilger- und Wallfahrtsweg in unterschiedlichen ‚Runden‘ begangen werden. Dieser ist rund 135 km lang und zieht sich durch unsere herrlich abwechslungsreiche Naturlandschaft. Die Route kann in Prottes, oder – je nach Ihrem Belieben – auch in allen anderen der 26 Orte unserer Kleinregion gestartet werden. Entstressung des Alltags kann in der abwechslungsreichen Landschaft, bei Vogelsang im freien Feld, Spiritualität, Geselligkeit und Gesundheitsangeboten sehr rasch erlebt werden. Traditionelle Schmanckerl und ein hervorragendes Tröpfchen edlen Weines tragen ebenfalls dazu bei. Planen Sie ein paar Wandertage für sich und ihre Familie ein und verbringen Sie ihren Urlaub in unserer Region.

**Der Regionsvorstand wird dem derzeit starken Interesse am Pilgern in der Region Rechnung tragen und die Angebote entlang des Weges weiter**



**touristisch ausbauen.** Dafür werden neuerlich finanzielle Mittel der Region und Förderungen des Landes eingesetzt. Eine Optimierung der Strecken im Sinne der Nutzerfreundlichkeit und neue Informationskanäle werden in Kooperation mit der Weinviertel Tourismus GmbH das Angebot öffentlichkeitswirksam verbreiten. Schon jetzt weitet die Schönheit und Ruhe der regionalen Landschaft entlang des Pilgerweges das Herz und den Horizont der Wanderer. Religiöse nutzen die Impulse der Glaubenssymbole in den Gemeinden – alle staunen über die oft verborgenen Schätze der Weinviertler Natur und Kultur. Alle, die sich auf den Weg machen, finden hier direkt vor der Haustür und oft mitten im Alltag unkomplizierte Lebensfreude und Erholung.

Nähere Infos finden Sie in der Broschüre, auf Ihrem Gemeindeamt bzw. unter [www.franziskusweg-weinviertel.at](http://www.franziskusweg-weinviertel.at). ●

## Dank & Pensionierung

*Edith Grames führte jahrelang die Geschicke der Kleinregion*

Die langjährige Geschäftsführerin der Region Dr. Edith Grames wurde in den Ruhestand verabschiedet. Zahlreiche Strategien und Arbeitsprogramme zur Entwicklung der Region wurden von ihr mitgestaltet und umgesetzt. Mit viel Geschick und Feingefühl wurden die gemeinsamen Projekte koordiniert, Fördermittel lukriert und die Kooperation der Gemeinden gestärkt. Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung sowie regionalen Stakeholdern war Ihr ein großes Anliegen. Ein jährliches Highlight war die Organisation des beliebten Regionsfestes „Ge(h)NUSS-Fest der Region“. Auch der Einstieg in das Programm der Klimawandelanpassungsregionen, kurz KLARI, wurde auf ihre Initiative gestartet. Die Planung und Einreichung der Strategie zur Klimawandelanpassung

wurde noch von ihr abgeschlossen, sodass der neue Regionsmanager Alexander Wimmer ausreichend finanzielle Mittel und Ziele zur Projektumsetzung in den kommenden zwei Jahren zur Verfügung hat. Obmann BGM Kurt Jantschitsch bedankte sich, im Namen aller Bürgermeister der Kleinregion, bei Edith Grames für ihre hervorragende Arbeit und Liebe zur Kleinregion und wünschte ihr das Beste für den neuen Lebensabschnitt. ●



v.l. Obmannstv. BGM Richard Schober, Edith Grames, Obmann BGM Kurt Jantschitsch



# KLIMAWANDEL- ANPASSUNGS- KONZEPT



*Der weltweite Klimawandel trifft auch die Regionen Österreichs. Neben dem Klimaschutz ist die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels immer wichtiger, um auch langfristig die hohe Lebensqualität im Land sichern zu können.*

Der Klima- und Energiefonds unterstützt Regionen dabei, sich frühzeitig auf die Herausforderungen des Klimawandels einzustellen. So können Schäden vermindert und Chancen genutzt werden. Die Region Südliches Weinviertel ist eine dieser 44 KLAR-Regionen!

Um zielgerichtet Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln, wurden in den letzten Monaten Workshops mit der Bevöl-

kerung und Expertenvorträge zu relevanten Themen veranstaltet. Dabei wurden die Bereiche identifiziert, in denen die Auswirkungen des Klimawandels bereits spürbar sind. In Abstimmung mit verschiedenen Experten in und außerhalb der Region wurden 10 Anpassungsmaßnahmen in unterschiedlichen Bereichen erarbeitet. Diese möchten wir Ihnen nun zusammengefasst vorstellen:

## 1. Maßnahme



©TAIGI - STOCKADOBECOM

**RAUMORDNUNG:  
LEERSTANDSMANAGEMENT &  
ZENTRUMSENTWICKLUNG**

In keinem EU-Land ist der Bodenverbrauch so hoch wie in Österreich, wodurch biologisch produktiver Boden meist für immer verloren geht und damit auch die natürlichen Bodenfunktionen.

Durch die Aktivierung derzeit leerstehender Häuser, Wohnungen und Betriebsgebäude kann der Bodenversiegelung entgegengewirkt werden. Zusätzlich werden Maßnahmen der Zentrumsentwicklung auch unter dem Blickwinkel des Klimawandels betrachtet.

## RAUMORDNUNG: FÖRDERUNG DER VERSICKERUNG AUF EIGENGRUND

Durch die Zunahme von Starkregenereignissen kommt es immer häufiger zu einer Überlastung des Regenwasserkanals. Durch die Aufschließung weiterer Siedlungsgebiete wird dies weiter verschärft.

Im Rahmen dieser Maßnahme wird die Versickerung auf Eigengrund im Besonderen bei Neubauten ausgebaut. Dazu werden potenzielle Baulandflächen auf ihre Versickerungsfähigkeit hin analysiert und die Bauwerber bei der Planung von Versickerungsflächen oder Regenwasserzisternen unterstützt.

## 2. Maßnahme



©SONNE101 - STOCKADOBECOM



©TAMARA - STOCK.ADOBE.COM

### 3. Maßnahme

## BAUEN UND WOHNEN: INFOSTELLE FÜR KLIMAFITTES BAUEN & SANIEREN

Der Anstieg an Hitzetagen und die milderen Winter führen zu einer Veränderung der Anforderungen im Hausbau. Vielen Bauwerber sind die veränderten Anforderungen nicht bewusst. Der Aufbau einer Informations- und Beratungszentrale für zukünftige Bauwerber hinsichtlich einer klimafitten Bauweise bzw. der Adaption von bestehenden Gebäuden ist daher Zentrum dieser Maßnahme. Zusätzlich dazu wird ein individueller Naturgefahrencheck des Grundstückes erstellt.



©DORAZETT - STOCK.ADOBE.COM

Sie sind zur Mitarbeit eingeladen: Kennen Sie Hitzeinseln in ihrem Dorf, in ihrer Ortschaft? Wo ist es an Hitzetagen besonders heiß?

**Helfen Sie uns solche Hitzeinseln zu erheben!**

Tel.: 0664/73550167

Email an:

klar@weinviertel-sued.at

### 4. Maßnahme

## BAUEN UND WOHNEN: UMWANDELN VON HITZEINSELN IN ERHOLUNGSRÄUME

Durch die Zunahme der Hitzetage entstehen in Siedlungsgebieten immer häufiger Hitzeinseln. Dies wird verstärkt durch die Versiegelung der Böden, zu wenig Grünflächen und die rasche Ableitung des Niederschlagswassers. Dadurch kühlt es auch in den Nächten nicht ab, wodurch diese natürliche Kühlquelle für den Wohnraum fehlt. Mit der Bevölkerung werden Lösungen erarbeitet und Konzepte zur Umwandlung dieser Hitzeinseln in Erholungsräume entwickelt und ggf. umgesetzt. Dazu werden der Bevölkerung unterschiedliche klimaschonende, ökologisch wertvolle und nachhaltige Möglichkeiten aufgezeigt.



©JÜRGEN FÄLCHLE - STOCK.ADOBE.COM

### 5. Maßnahme

## GRÜNRÄUME: ANLAGE VON ÖKOLOGISCHEN VERSICKERUNGSFLÄCHEN

Durch die längeren Trockenperioden steigt der Bewässerungsbedarf von Blüh- und Grünflächen laufend. Durch die Zunahme an Starkregenereignissen andererseits, steigt besonders in dichten Siedlungsgebieten der Bedarf an Versickerungsflächen, um den Regenkanal zu entlasten. Im Rahmen dieser Maßnahme ist die Konzeption von ökologisch wertvollen Grünräumen geplant. Diese sollen einerseits als Versickerungsflächen dienen und andererseits einen niedrigen Bewässerungs- und Pflegebedarf aufweisen.

## WASSER: RENATURIERUNG VON BÄCHEN

In dieser Maßnahme soll die Renaturierung der Bäche innerhalb und außerhalb von Siedlungsgebieten in der Region weiter vorangetrieben werden. Die Einbindung unterschiedlicher Interessensgruppen sowie der Bevölkerung steht dabei im Vordergrund. Dabei kommt der neue Ansatz der integrativen Flussraumplanung mit dem Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzept (GE-RM) zum Einsatz.



©MICKIS FOTOWELT - STOCK.ADOBE.COM

### 6. Maßnahme





## 7. Maßnahme

### SCHUTZ VOR NATURGEFAHREN: EROSIONSSCHUTZ GEGEN HUMUSABTRAG

Bei Starkregenereignissen kommt es immer häufiger zu einem massiven Abtrag der Humusschicht. Dieser wird in angrenzende Straßengraben, die Kanalisation, auf Radwege oder Straßen geschwemmt. Die Instandsetzung und Reinigung der betroffenen Infrastruktur verursachen dabei enorme Kosten. Im Rahmen dieser Maßnahme werden an besonders exponierten Stellen in der Region Erosionsschutzanlagen gegen Humusabtrag errichtet. Dazu findet eine Analyse aller potenziellen Flächen statt sowie die Erarbeitung von passgenauen Lösungsmöglichkeiten.



## 9. Maßnahme

### GESUNDHEIT: GUT GERÜSTET FÜR DIE HITZE

Durch den Anstieg der Temperatur und die Zunahme an Sommer- und Hitzetagen, kommt es besonders bei älteren Menschen zu einer stärkeren Belastung des Herz-Kreislauf-Systems.

Im Rahmen dieser Maßnahme wird daher besonders ältere Menschen das Thema „Gesundheit im Klimawandel“ bei Veranstaltungen & Treffen nähergebracht. Da viele 24 Stunden Pflegekräfte nur über eingeschränkte Deutschkenntnisse verfügen, werden Informationsmaterialien auch in der Muttersprache der Pflegekräfte erstellt.

## 8. Maßnahme



### BIODIVERSITÄT: „PHÄNOLOGIE & ALLERGENE PFLANZEN“

Durch den Klimawandel verändert sich die Vegetation in unserer Region. Vor allem im Frühjahr und Frühsommer ist die Entwicklung von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Auch nimmt die Ausbreitung von Allergenen Pflanzen, wie z.B. der Beifuß-Ambrosie laufend zu. Bei dieser Maßnahme ist die Bevölkerung eingeladen die Natur zu beobachten und die Ergebnisse in die Naturkalender App der ZAMG einzutragen. Zur Vermittlung von Wissen zu Allergenen Pflanzen und der Verwendung der Naturkalender-App werden Workshops, Wandertage und Beobachtungstreffen in der Region organisiert.

### KOMMUNIKATIONS- UND BEWUSSTSEINSBILDUNGSKONZEPT

Zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit werden unterschiedliche Marketingmaßnahmen umgesetzt. Dies umfasst den Ausbau der Regionshomepage zur KLARI-Homepage, die laufende Information zu Veranstaltungen via Facebook sowie die laufende Kommunikation über regionale Medien und die Gemeindezeitungen.

## 10. Maßnahme



# Klimawandelanpassung Humusaufbau

## Veranstaltungen mit der ARGE Humusbauern im Herbst 2020

Die schwerwiegenden Folgen der Erderwärmung gefährden das Leben gegenwärtiger und kommender Generationen. Um die zunehmenden Probleme auch in der Region in Grenzen zu halten, ist gemeinsames Handeln angesagt. Gerade die Landwirtschaft spürt die Auswirkungen von Bodendegradation, Verlust an Artenvielfalt und extremen Wetterereignissen von Jahr zu Jahr stärker.

### Humusaufbau ist eine Klimaschutzmaßnahme

Humusreiche, lebendige Erde ist nicht nur wichtigste Grundlage für die Herstellung qualitativ hochwertiger Lebensmittel sondern auch ein bedeutender Kohlenstoffspeicher. So kann die Landwirtschaft über Erhalt und Aufbau von Dauerhumus einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gesunder Boden ist für die ganze Region ein Segen, denn er nimmt Niederschläge besser auf, speichert Nährstoffe und ist in Trockenperioden weniger anfällig. Deshalb braucht die lebendige Erde mehr Wertschätzung und Aufmerksamkeit: von der Bewirtschaftung, über Verarbeitung und Handel bis hin zum täglichen Einkauf.

### Die ARGE Humusbauern ist aktiv

Eine Gruppe von humusbegeisterten Menschen hat im Februar 2020 die ARGE Humusbauern gegründet. Die-

FOTOS: ARGE HUMUSBAUERN



ser unabhängigen, bäuerlichen Bewegung liegt der Humusaufbau und der damit verbundene Boden-, Wasser- und Klimaschutz am Herzen. Erfahrungsaustausch und praxisorientierte Wissensvermittlung unter den Bäuerinnen und Bauern sollen gefördert werden. Dazu werden regelmäßig Seminare, Humusstammtische und Feldtage in ganz Österreich organisiert.



Hubert Stark, Geschäftsführer der ARGE Humusbauern:

„Mit unserem Wirken wollen wir die Erde beleben, Böden fruchtbar erhalten und Humus aufbauen. Bereits einfache Maßnahmen wie dauerhafte Bodenbegrünung, Förderung der Artenvielfalt, schonende Bodenbearbeitung und kluge Frucht-

folgen zeigen nachhaltig positive Wirkung. Damit leisten wir auch einen aktiven Beitrag zu den Zielen des Klimaschutzes.“

*ARGE Humusbauern: „Die lebendige humusreiche Erde ist ein wertvolles und hohes Gut für uns und die nachfolgenden Generationen.“*

Die Humusbäuerinnen und Humusbauern achten das Leben in all seinen Formen, bündeln positive Kräfte und laden alle interessierten Menschen herzlich zum Mitmachen ein. Im Herbst 2020 werden gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Humusaufbau von KLAR! Weinviertel Süd und der ARGE Humusbauern stattfinden. Interessenten können sich schon jetzt im Regionalbüro melden, damit regional Schwerpunkte gesetzt werden können.

Nähere Informationen unter [www.humusbauern.at](http://www.humusbauern.at) ●



METEOROLOGISCHE STATION NEXING

## Phänologischer Naschgarten. Wie bitte?

Frühlingsgefühle halten sich nicht an den Kalender, gleiches gilt für Pflanzen. Wann sie austreiben, blühen, reifen und das Laub abwerfen wird von der Witterung mitbestimmt. Die Lehre von den Erscheinungen, Phänologie genannt, beschreibt diese Vorgänge. Phänologische Ereignisse spielen eine wichtige Rolle für die Erforschung von Klimatrends. Sie sind auch für die Landwirtschaft, für Pollenallergiker und für die Insektenwelt bedeutsam.

Kommen Sie mit auf eine Reise durch den phänologischen Naturkalender in Sulz im Weinviertel - in die erste Modellregion dieser Art in Österreich. Sie werden danach unsere Umwelt mit anderen Augen sehen - versprochen! Sulz im Weinviertel ist ein phänologischer Naschgarten! Und wenn Sie schon mal hier sind, greifen Sie bei der köstlichen regionalen Vielfalt zu! Neugierig geworden?

### Weiterführender Link:

» [www.sulz-weinviertel.gv.at/Unsere\\_Gemeinde/Interessantes\\_Wissenswertes/Phaenologischer\\_Naschgarten](http://www.sulz-weinviertel.gv.at/Unsere_Gemeinde/Interessantes_Wissenswertes/Phaenologischer_Naschgarten)

### Helfen Sie mit und beobachten die Natur!

In der Naturkalender ZAMG App können Sie rund um das Jahr Ihre Naturbeobachtungen in der digitalen Landkarte eintragen, in der Naturkalender Community aktiv sein und mit uns gemeinsam mehr über die Natur lernen.

Mit Ihren Einträgen helfen Sie aktiv bei der Erforschung des Klimas und der Jahreszeiten mit. Danke!

Downloaden - Registrieren - Beobachten <https://www.naturkalender.at/> ●





Ge(h)NUSS-Region  
SÜDLICHES  
WEINVIERTEL

# Ge(h)NUSS-Fest der Region Südliches Weinviertel



Auch wenn jetzt aktuell eine regelrechte „Lockerungswelle“ (Anm.: Wir freuen uns auch sehr darüber, dass sich die Zahlen so positiv entwickeln) über uns hereinbricht und sich die Ereignisse fast überschlagen, hat der Vorstand dennoch beschlossen das Regionsfest 2021 zu verschieben.

Der wesentlichste Grund für die Verschiebung ist für uns auch weiterhin die Sicherheit unserer Besucher und der da-

mit verbundene Mindestabstand. Dieser wird, auch bei allen Lockerungen, wohl über den Sommer bleiben. Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Planung und Durchführung eines Festes dieser Art nicht vertretbar.

Wir bedanken uns bei allen Ausstellern und regionalen Anbietern, die uns die Treue halten und schon nachgefragt haben, bitten aber um Verständnis und freuen uns auf das Fest im Jahr 2021! ●

## Veranstaltungskalender

Normalerweise finden Sie auf diesen Seiten zahlreiche Veranstaltungen zu den Themen Bildung, Kultur, Sport, Wein erleben und viele weitere. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie sind Großveranstaltungen bis auf Weiteres nicht mehr erlaubt. Die Folge: zahlreiche Veranstaltungen, Märkte und Ausstellungen sind entweder abgesagt oder verschoben. Kleinere Veranstaltungen finden mittlerweile wieder statt

bzw. werden kurzfristig organisiert und durchgeführt. Leider konnten bis zum Redaktionsschluss nicht alle Veranstaltungen neu erhoben und gemeldet werden.

Wir bitten Sie sich über Veranstaltungen bei den jeweiligen Verantwortlichen bzw. in den Gemeinden oder auf den Plakaten zu erkundigen. Bitte unterstützen Sie unsere regionalen Betriebe, Anbieter und Vereine. ●

## Unser Herz schlägt in Orange für das Weinviertel



### Projekt der LEADER Region Weinviertel Ost

Unter diesem Motto feierten wir am 15. Juni gemeinsam den ersten Weinviertel-Tag. Mit einer großen Marketing-Kampagne soll Regionsbewusstsein geschaffen werden. Heimatstolz und das WIR-Gefühl sollen besonders hervorgehoben werden. In jeder Gemeinde wurde am 15.6. eine Weinviertelfahne gehisst. Auf Facebook zeigen viele

stolz ihre Herkunft mit einem Weinviertel-Profilbildrahmen oder lassen orange Luftballons hoch in den Himmel steigen. Mit all den Aktionen zeigen wir unseren Zusammenhalt und unsere Hingabe für unser wunderschönes Stück Niederösterreich – das Weinviertel. Wir sind stolz, im Weinviertel zu leben und das wollen wir auch zeigen! ●

### DIE REGION IM BLITZLICHT

#### Interview mit Jennifer Kraus Start-up meineblumenwiese.at

##### Persönliche Daten

Mein Name ist Jennifer Kraus. Ich bin 36 Jahre alt, habe eine 2,5-jährige Tochter und wohne gemeinsam mit meinem Mann seit sieben Jahren in Ebenthal. Aufgewachsen bin ich aber in Wien, das mir bis heute sehr am Herzen liegt.

BEIGESTELLT



##### Sie haben vor kurzem das Start-up meineblumenwiese.at gegründet.

**Was steckt dahinter?** Meine Blumenwiese dient als Anlaufstelle für den Wiederaufbau von Blumenwiesen, um den Arten-, Natur- und Umweltschutz zu sichern. Eine moderne, digitale und nachhaltige Art der Projektumsetzung von Blühflächen in Österreich.

##### Wie funktioniert meine meineblumenwiese.at?

Meine Blumenwiese sucht österreichweit Flächen, die zu Blumenwiesen umgewandelt werden dürfen. Wir informieren uns bei Fachleuten über die bestmögliche Lösung der angebotenen Flächen und organisieren das passende Saatgut. Durch den Verkauf von Patenschaften (Firmen und Einzelpersonen) an den neu entstehenden Blumenwiesen können wir sogar beim Saatgut finanziell unterstützen. Für den Anbau und die Pflege muss jedoch der Grundbesitzer aufkommen.

##### Was fällt Ihnen zu den Schlagworten Klimawandel und Klimawandelanpassung ein?

Für mich ist es das Überlebens-thema der nächsten Generationen. Sofortige, großzügig unterstützte Maßnahmen und Gesetze sind dafür dringend notwendig. Es muss uns gelingen, eine nachhaltige Lebensart modern, preiswert und für jeden verständlich zugänglich zu machen. Meiner Meinung nach müssen die kritischen Themen in ganz neuem Licht dargestellt werden. Nachhaltige Modernisierung muss zu einem positiven Lebensgefühl werden. Die Angst vor Neuem muss einer Angst vor der bisherigen Lebensweise und Ihren Auswirkungen weichen.

[www.meineblumenwiese.at](http://www.meineblumenwiese.at) ●

# Mikl-Leitner und Pernkopf präsentieren neue Klima-Plattform

*www.klimawandeln.at bündelt alle Angebote Niederösterreichs*

Am 5. Juni war der Weltumwelttag 2020, alljährlich erinnert dieser weltweit an den Schutz unseres blauen Planeten und den Kampf gegen den Klimawandel. „Wir in Niederösterreich warten nicht auf große Industrieländer, die beim Klimaschutz auf der Bremse stehen oder gar noch auf die Atomkraft setzen. Wir tun, was ein Land tun kann. Wir schützen unsere wunderschöne Heimat und übernehmen Verantwortung für die Schöpfung.“

Denn auch in der Corona-Krise wollen wir nicht darauf vergessen, dass uns auch der Klimawandel im Griff hat. Mit der neuen Plattform [www.klimawandeln.at](http://www.klimawandeln.at) wollen wir zum Einen die vielen Umwelt-Projekte des Landes präsentieren, und zum Anderen alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ermutigen, selbst noch mehr zum Klimaschutz beizutragen. Wir wollen gemeinsam das Klima wandeln,“ so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

Insgesamt 40 NÖ Landesinitiativen präsentieren auf [www.klimawandeln.at](http://www.klimawandeln.at) ihr Klimaschutz-Angebot. Von der Energie- und Umweltagentur bis zur Kampagne „Wir für Bienen“, von „Natur im Garten“ bis zur „Energieberatung“ und „Radland“ - alle Angebote werden auf einen Blick aufgelistet und erklärt. Unter dem Punkt „Was kann ich tun“ wird für interessierte Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ein maßgeschneidertes Angebot erstellt um Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man im Alltag Gutes fürs Klima tun kann.

Von Energiespartipps bis zum größten Rad-Wettbewerb werden hier alle Klimaschutz-Angebote des Landes und der Landesinitiativen aufgelistet. Es gibt für jedes Alter und je nachdem, wie viel Zeit man sich nimmt, für jede

und jeden ein passendes Mitmach-Angebot. Mikl-Leitner: „All jene, die bisher schon viel für die Umwelt in ihrer Heimat tun, sind auch aufgerufen, ihre ganz persönlichen Beiträge auf der neuen Seite zu präsentieren. So werden sie Vorbildern für andere und motivieren ganz Niederösterreich.“ Pernkopf ergänzt: „Niederösterreich lebt den Umweltschutz seit vielen Jahren.“

Das konsequente ‚Nein‘ zur Atomkraft, die erfolgreiche Energiewende und das Aus für Ölheizungen oder auch ökologische Lebensmittel und Mülltrennung – bei vielen Themen sind wir Vorreiter, und das werden wir auch weiter ausbauen.“ So sollen beispielsweise bis 2030 die Stromgewinnung aus Photovoltaikanlagen verzehnfacht und Treibhausgas-Emissionen um 36 Prozent reduziert werden. Pernkopf abschließend: „All das bringt nicht nur Klimaschutz, sondern auch tausende Green Jobs. Gerade am Weltumwelttag wollen wir das vor den Vorhang holen und ganz Niederösterreich zum Mitmachen und damit zum Klimawandeln motivieren.“ ●



LH Johanna Mikl-Leitner und LH-Stv. Stephan Pernkopf präsentieren die neue Plattform [www.klimawandeln.at](http://www.klimawandeln.at).

## Klimafit in die Zukunft – Tipps für Bauen & Sanieren

Wie modernisiere ich mein Eigenheim? Worauf muss ich achten? Wie mache ich mein Haus „klimafit“? Wie kann die Sanierung finanziert werden? Welche Förderungen gibt es? Wie kann ich einer Überhitzung des Gebäudes entgegenwirken? Wie kann ich Energiesparen?

Das und viele Fragen stellen sich vor der Sanierung und Modernisierung eines Gebäudes. Die Infostelle für „klimafittes Bauen und Sanieren“ will Ihnen mit kompetenter Hilfe zur Seite stehen.

Frau DI Judith Eder ([www.jederbau.at](http://www.jederbau.at)) wird im Auftrag der ENU und KLAR! Region Südliches Weinviertel für eine Beratung zu Verfügung stehen.

**1. Beratungstermin 18.9.2020 ab 14:00 Uhr, weitere Termine voraussichtlich alle zwei Monate, nähere Infos unter [www.weinviertel-sued.at](http://www.weinviertel-sued.at)**

Die Beratung ist kostenlos. Um telefonische Anmeldung unter 0664/73550167 oder per Mail an [klar@weinviertel-sued.at](mailto:klar@weinviertel-sued.at) wird gebeten. ●